



ZSWK	46
Kubi	746
Fuchs	246
Müller	246

Überwältigender Vertrauensbeweis am Wahlsonntag von Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern, Angestellten

- Gleich nach Eröffnung herrschte Hochbetrieb in den Wahllokalen
- Viele FDJ-Kollektive kamen geschlossen und im Blauhemd an die Wahlurne
- Singegruppen sorgten für gute Stimmung
- Solidaritätsbasare brachten beachtliche Ergebnisse
- Viele ehrenamtliche Helfer an der Uni und in Wohngebieten leisteten Hervorragendes
- Neue Verpflichtungen während der Wahlbewegung
- Erste Einschätzung des überzeugenden Wahlergebnisses am Tag des GO-Sekretärs: „Wir leisteten unseren guten Beitrag“



Seine Stimme gab kurz nach 7 Uhr auch Genosse Horst Schumann in seinem Wahllokal in der Karl-Liebknecht-Oberschule ab. Dahinter Genosse Ralf Opitz, Spitzenkandidat für den Bezirkstag in unserem Wahlkreis 1. Foto: LVZ (Pulwit)

Klares Bekenntnis für die Kandidaten des Volkes

(UZ) Die Wahlen zur Volkskammer, zu den Bezirksräten der Republik und zur Stadtverordnetenversammlung von Berlin, Hauptstadt der DDR, standen am Sonntag im Zeichen der im Wahlauftrag dargelegten Politik für die Sicherung des Friedens und die weitere allseitige Stärkung der DDR. Mit ihrem Votum für den gemeinsamen Wahlvorschlag der Nationalen Front legten die Bürger unserer Republik ein machtvolles Bekenntnis für Sozialismus und Frieden ab. Die Angehörigen der KMU leisteten zu dem überzeugenden Wahlergebnis im Bezirk Leipzig ihren guten Beitrag. Das stellte am Dienstag, dem Tag des GO-Sekretärs, Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, in einer ersten Einschätzung fest. Die mehr als zwölf Millionen wahlberechtigten Bürger der DDR erteilten ihr Mandat Frauen und

Männern aus allen Klassen und Schichten unseres Volkes. Auf ihre Entscheidung waren die Wähler gründlich vorbereitet. An unserer Universität fanden - wie in der ganzen Republik - eine Vielzahl von Veranstaltungen und Gesprächen statt, wo die Kandidaten von den Arbeitskollektiven geprüft wurden, wo Abgeordnete Rechenschaft ablegten, und wo über die vor uns liegenden Aufgaben beraten wurde. In den Wahllokalen der Universität herrschte gleich nach der Eröffnung um 7 Uhr Hochbetrieb, und es zeichnete sich bereits in den frühen Morgenstunden eine hohe Wahlbeteiligung ab. Traditionsgemäß wurden die ersten Wähler mit Blumen begrüßt. Viele FDJ-Kollektive kamen geschlossen im Blauhemd. Überall herrschte eine optimistische und festliche Atmosphäre. GO-Sekretäre, Sektionsdirektoren und Seminar-

gruppenberater ließen es sich nicht nehmen, auch am Wahlsonntag bei ihren Studenten zu sein. Auch das äußere Bild an den Einrichtungen unserer Bildungsstätte war der Bedeutung dieses Tages angepasst. Wandzeitungen waren gestaltet, besonders fiel z. B. die der Chemiker ins Auge. Solidaritätsbasare u. a. von den Sektionen Wirtschaftswissenschaften und TV brachten beachtliche Ergebnisse. Singegruppen sorgten für gute Stimmung vor den Wahllokalen. Zahlreiche neue Verpflichtungen wurden während der Wahlbewegung abgegeben. Im Zusammenhang mit der Diskussion über die sich aus den Beschlüssen des X. Parteitages ergebenden Aufgaben gibt es neue Initiativen zum Leistungszuwachs und zur Steigerung der Effektivität vor allem in den Hauptprozessen Erziehung- und Ausbildungstätigkeit und Forschung. Prof. Manfred Ben-

ning, Direktor der Sektion Geschichte, verpflichtete sich z. B., den Band 3 „Geschichte der SED im Bezirk Leipzig“ als Manuskript am 30. 6. statt am 1. 9. abzugeben, und Studenten des 1. Studienjahres der Sektion Journalistik haben sich aus Anlaß der Wahl bereit erklärt, das Forschungsvorhaben „Die journalistische Darstellung von Fragen der Mikroelektronik“ als Jugendobjekt zu übernehmen. Die über 300 ehrenamtlichen Helfer, die in den Wahlvorständen der KMU gewissenhaft ihre Pflicht erfüllen, tragen mit ihrem engagierten Einsatz zu dem überzeugenden Erfolg an der KMU bei. Ihnen allen, eingeschlossen diejenigen, die in den Leipziger Stadtbezirken aktiven Wahlinsatz leisteten und Kulturprogramme bzw. Solidaritätsbasare veranstalteten, dankte der Leiter des Wahlstabes der KMU, 1. Prorektor Prof. Dr. sc. Horst Stein.



30 Jahre Ausländerstudium: Internationalismus in Aktion Festveranstaltung zum Jubiläum am Herder-Institut

(PL) Mit einer Festveranstaltung begibt die Karl-Marx-Universität am 12. Juni die Jubiläum 30 Jahre Ausländerstudium in der DDR. 25 Jahre Institut für Ausländerstudium an der KMU und dem 20. Jahrestag der Verleihung des Namens „Johann Gottfried Herder“ an dieses Institut. Unter den Gästen der Veranstaltung weilt auch der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Werner Fuchs. In seiner Ansprache würdigte der Rektor, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Luthar Rathmann die erfolgreiche Arbeit des Herder-Institutes bei der Ausbildung und Studienvorbereitung junger Ausländer als Ausdruck des proletarischen Internationalismus und der antiimperialistischen Solidarität unseres Staates. Mehr als 17.500 Studenten aus über 120 Ländern der Erde absol-

vierten seit 1951 am Herder-Institut eine Sprachausbildung und wurden auf ein Studium an einer Fach- oder Hochschule der DDR vorbereitet. Neben dieser Ausbildungsaufgabe leistet das Herder-Institut eine beachtliche Forschungsarbeit zum Komplex „Deutsch als Fremdsprache“ und anderen Themen. Ebenfalls organisiert das Institut zahlreiche postgraduale Kurse für ausländische Deutschlehrer und Germanisten, so seit 1969 regelmäßig Hochschulferienkurse, und nimmt umfangreiche Anleitungsaufgaben für eine große Zahl von Sonderkursen an Hoch- und Fachschulen unserer Republik wahr. Im Verlauf der Festveranstaltung haben Rektor und Akademischer Senat der KMU das Herder-Institut mit der höchsten Auszeichnung der Universität, der „Ehrendoktorwürde der Karl-Marx-Universität“, ausgezeichnet. (Foto: HBFS)

Zusammenarbeit KMU - ADW

(PL) Eine Rahmenvereinbarung über die gegenseitige Zusammenarbeit zwischen der KMU und den Instituten und Einrichtungen Leipzig der Akademie der Wissenschaften der DDR für den Zeitraum 1981 bis 1985 wurde in der vergangenen Woche unterzeichnet. Dieses Dokument sieht die weitere Zusammenarbeit beider Einrichtungen in der Grundlagenforschung, bei der Erziehung, Aus- und Weiterbildung von Studenten und Fachkräften und auf anderen Gebieten. Wissenschaften werden ihre Erfahrungen bei der Kooperation von Wissenschaft und Praxis, insbesondere bei der schnelleren Überführung von Forschungsergebnissen in die Praxis, sowie die bessere Ausnutzung des wissenschaftlichen Gerätepotentials ihrer Einrichtungen sowie den weiteren Ausbau der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Rechen- und Technik an.

Werke P. Sylvesters im Hörsaalgebäude



(LVZ UZ) Eine Ausstellung von Grafiken, Aquarellen, Gemälden und Fotografien des Leipziger Künstlers Peter Sylvester wurde am Wochenende in der Galerie im Hörsaalgebäude eröffnet, wo sie bis zum 18. Juli zu sehen sein wird. Im Beisein des Künstlers sowie von Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, und Prof. Dr. Hans Piazza, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der KMU, erklärte während der Eröffnung die „Schlagsonate für Peter Sylvester“ des Leipziger Komponisten Karl Otto Treibmann. Die Ausstellung dokumentiert das kontinuierliche Bemühen Peter Sylvesters, das Thema der kosmischen Landschaft bildkünstlerisch auszudeuten. Foto: Müller



Erste Wählerinnen im Wahllokal der Sektion Physik waren die beiden Forschungsstudentinnen Bettina Perlt und Cornelia Huthmann. Sektionsdirektor Prof. Dr. Arthur Lösche überreichte ihnen Blumen. Foto: LVZ (Naumann)



Ingrid Jänichen, 3. Studienjahr Sektion IAS, ging mit ihrer Tochter zur Wahl. An der Wahlurne begrüßte sie Prof. Dr. Albrecht Neubert. Foto: Müller

Heute:

- 3** Impressionen vom Wahltag an der Universität
- 4** Im Zeichen des 30. Jahrestages der Einführung des Sportunterrichts
- 5** Mit 28 000 km/h um die Erde
- 6** Gedanken nach dem XI. Parlament der FDJ